



Parkraumkonzept Fellbach

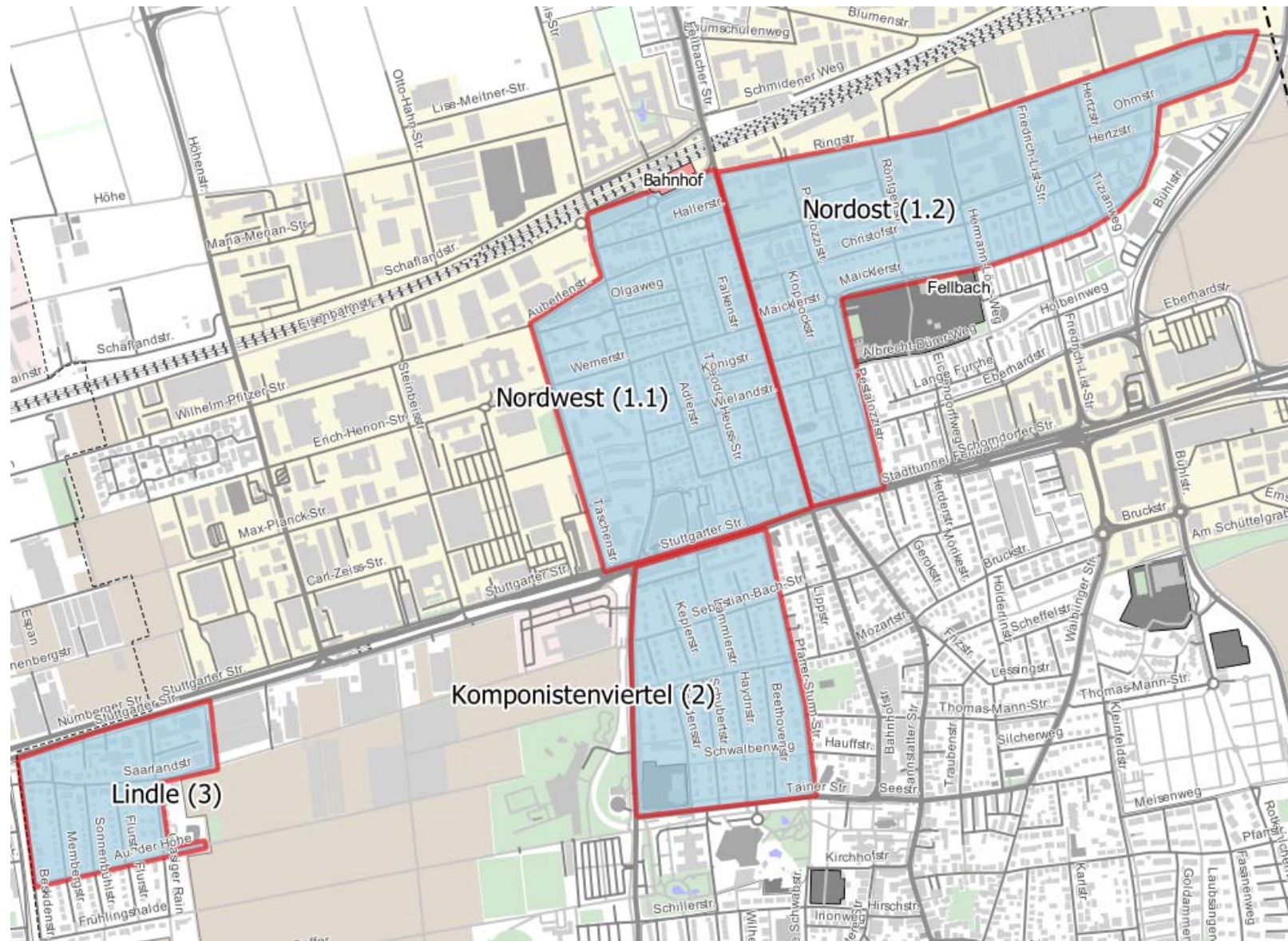
Bau- und Verkehrsausschuss am

9.10.2019

Dipl.-Ing. Malte Novak



Übersicht der Untersuchungsgebiete in Fellbach



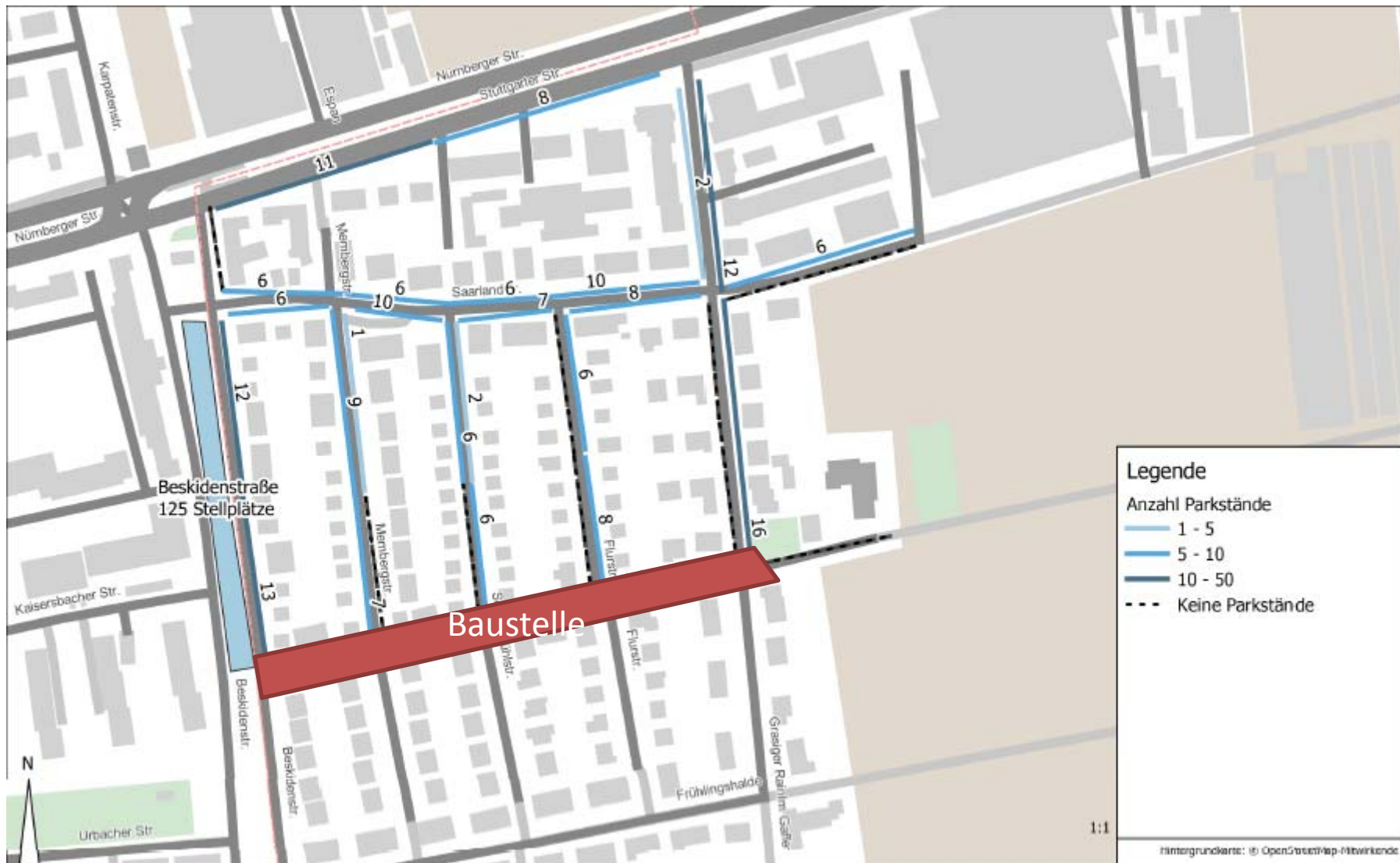
Gebiet 3 - Lindle

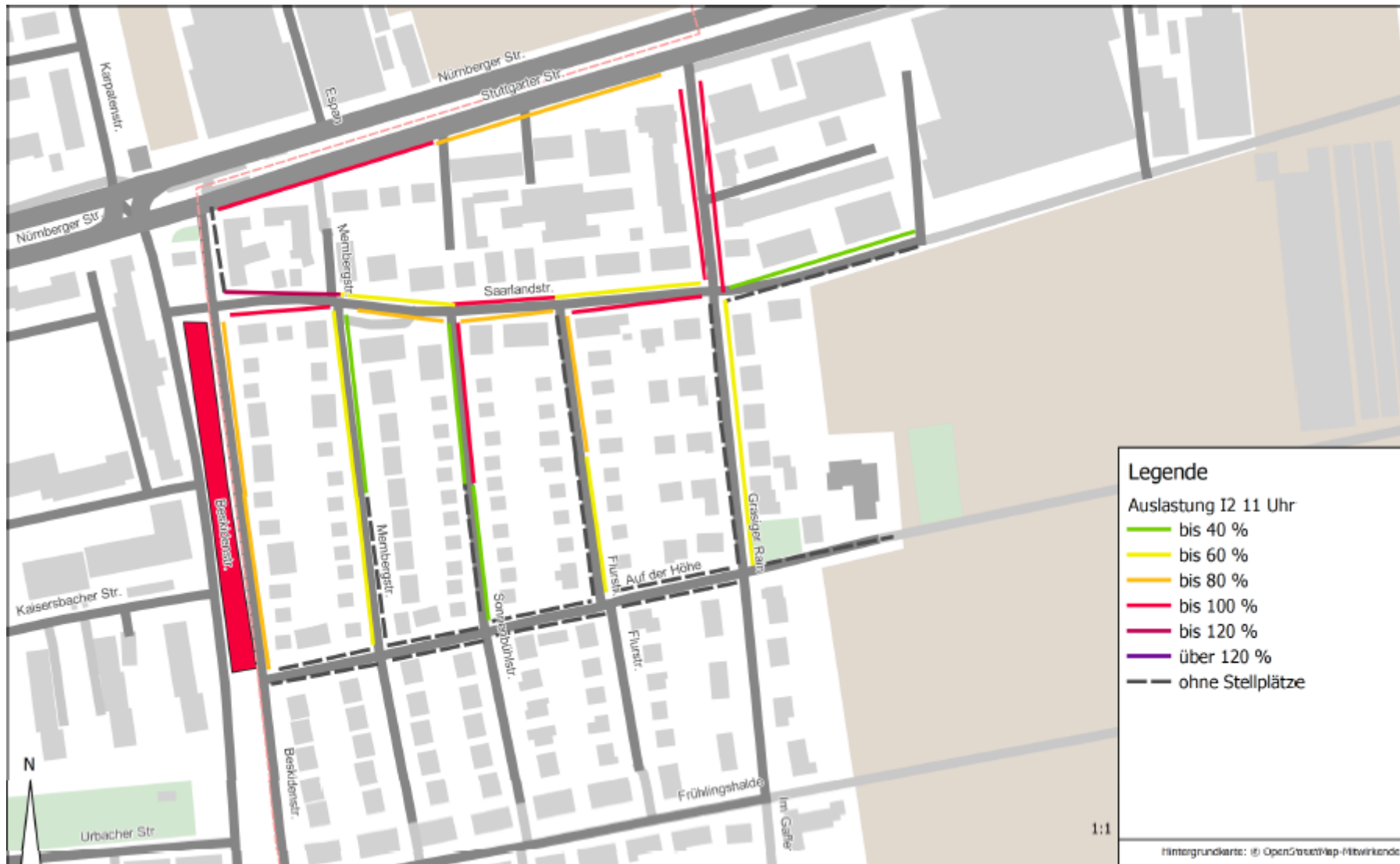
Kennzeichenerfassung am Donnerstag, den **11.7.2019** („normaler Werktag“)
9-21 Uhr, 2-Stunden-Takt + Nachtrundgang (zur Ermittlung der Bewohner)

Hauptsächlich reine Wohnnutzung

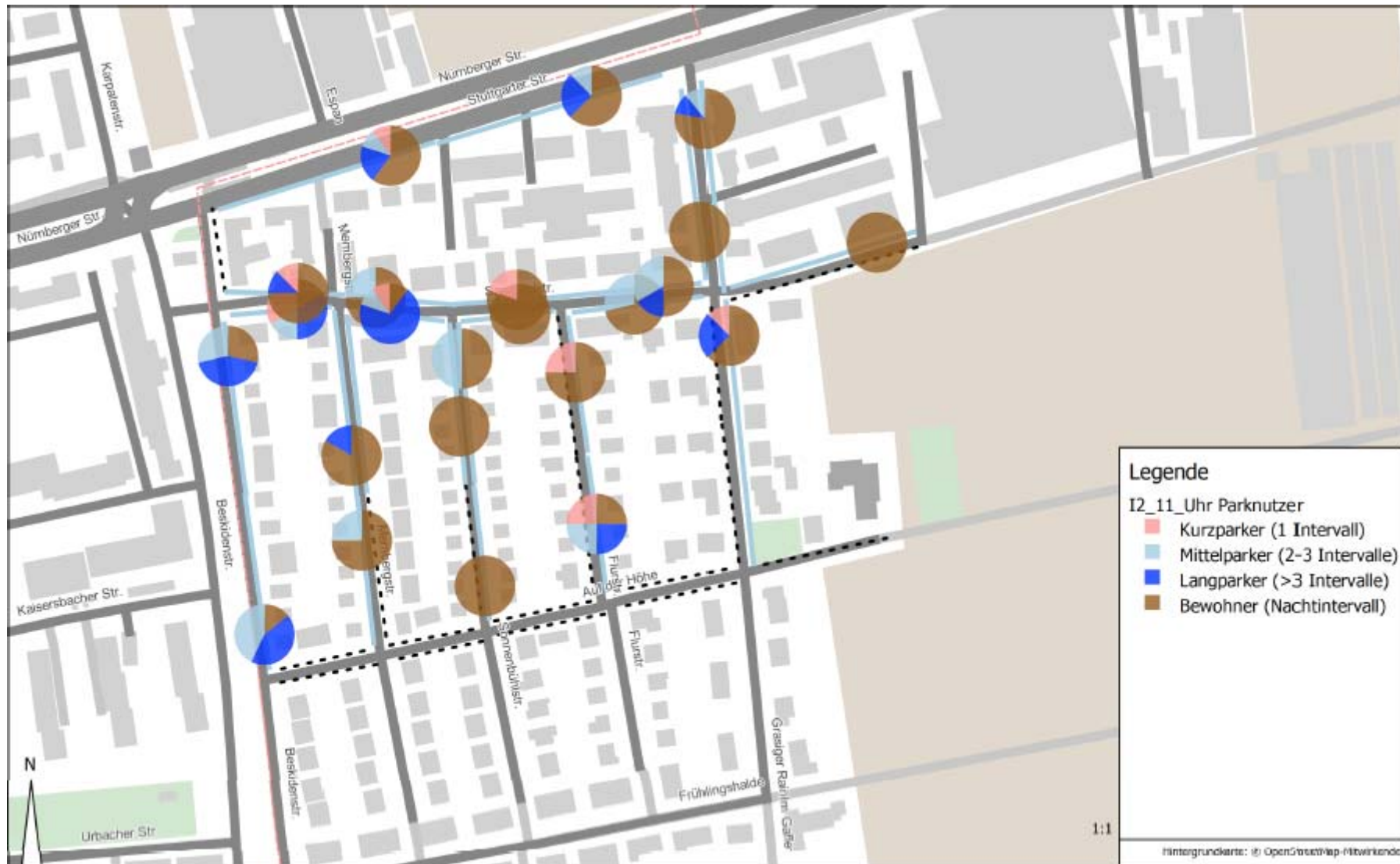
Insgesamt 184 öffentliche Parkstände im Untersuchungsgebiet (ohne Baustelle in der Straße „Auf der Höhe“: 213)

Gebiet 3 Lindle – Parkstände / Stellplätze im Straßenraum

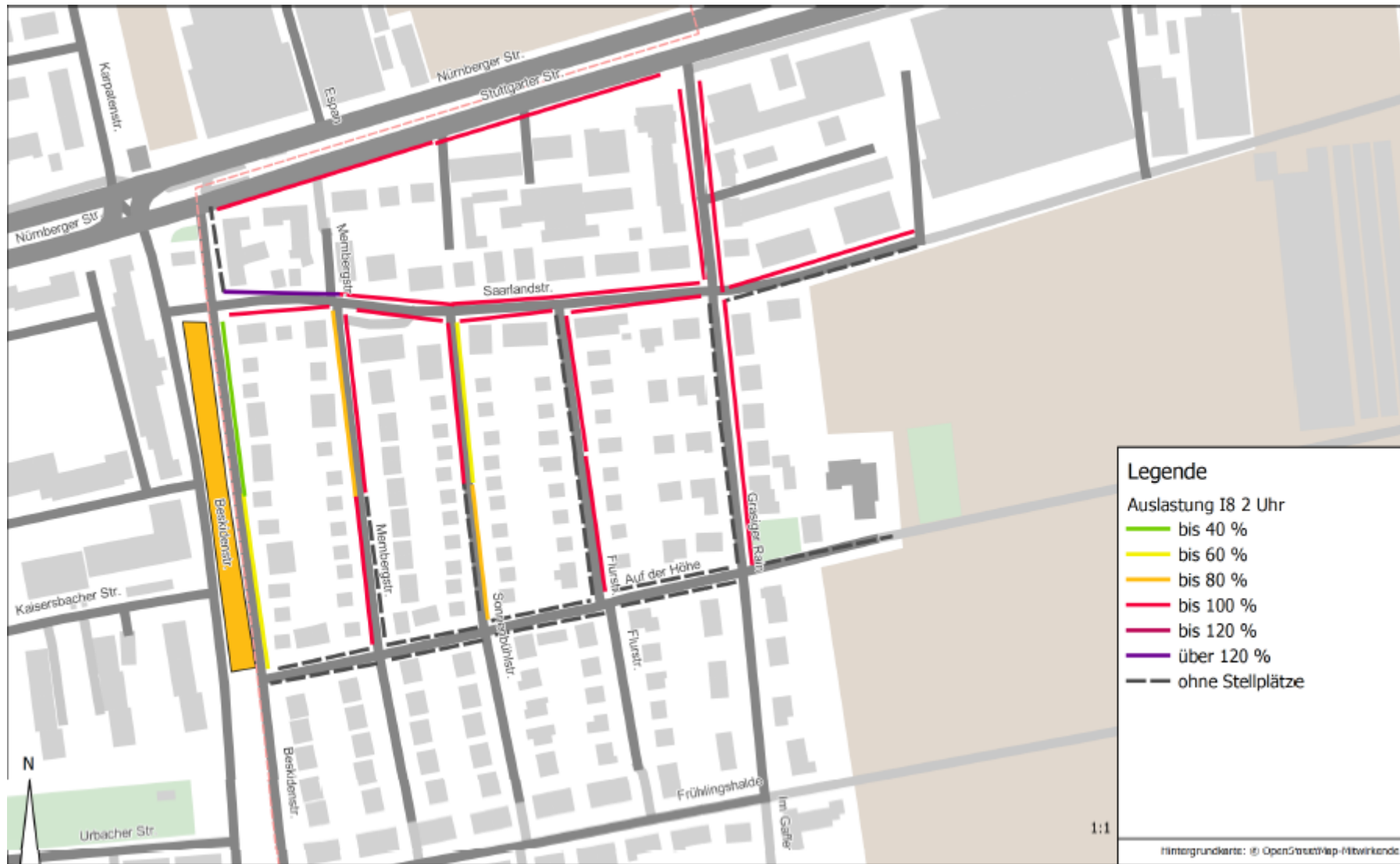




Gebiet 3 Lindle – Nutzergruppen um 11 Uhr

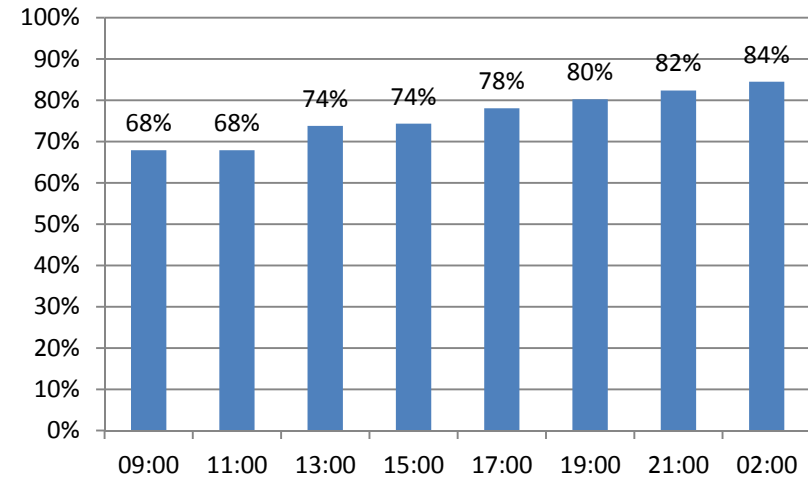
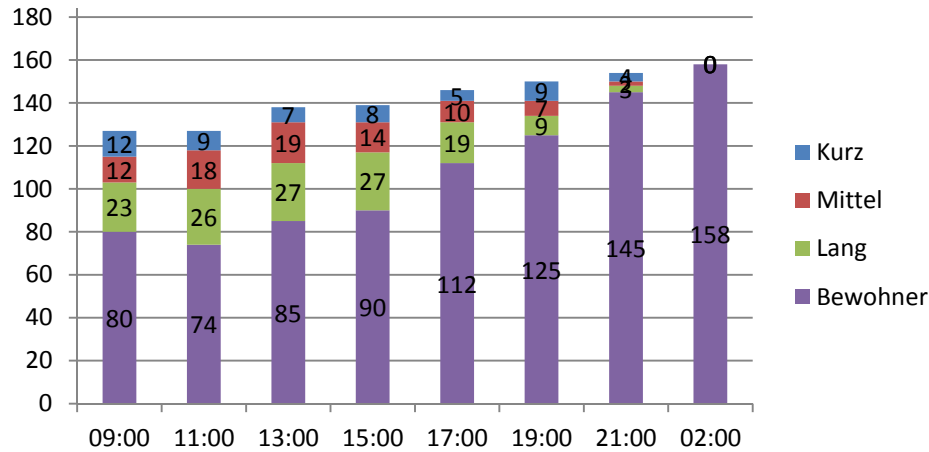


Gebiet 3 Lindle – Auslastung um 2 Uhr (nachts)

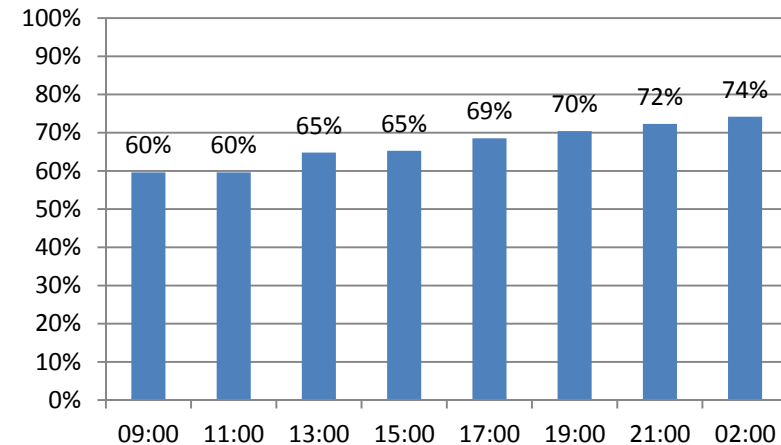
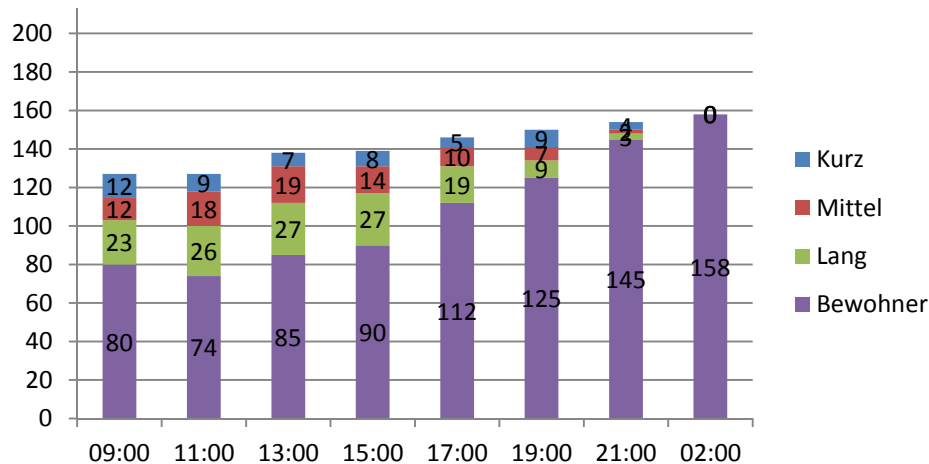


Gebiet 3 Lindle – Auslastungsganglinien

Mit Baustelle:



ohne Baustelle:



Analyse

- Baustelle in der Straße „Auf der Höhe“:
 - > Etwa 29 Parkstände standen am Erhebungstag nicht zur Verfügung
- Höchste Auslastung: nachts um 2 Uhr -> Typisches Merkmal für reine Wohngebiete mit geringen Nutzungskonflikten

- Der Parkdruck im Gebiet ist „mittel-hoch“ (70 % - 80 % Auslastung) und wird ab 19 Uhr „hoch“
- Um 11 Uhr etwa 127 Kfz im Untersuchungsgebiet, davon sind ca. 53 Kfz „gebietsfremdem Kfz“ zuzuordnen
- Die Erhebung hat ergeben, dass vor allem ab den Abendstunden der Parkdruck steigt
- Hauptnutzer sind die Bewohner im Gebiet selbst
- Bewohnerparken wird keine Verbesserungen herbeiführen

Handlungsempfehlung:

- Anhand der Faktenlage wird empfohlen, die bestehenden Regelungen nicht zu ändern
- Rechtliche Grundlage für eine Einführung des Bewohnerparkens nicht gegeben

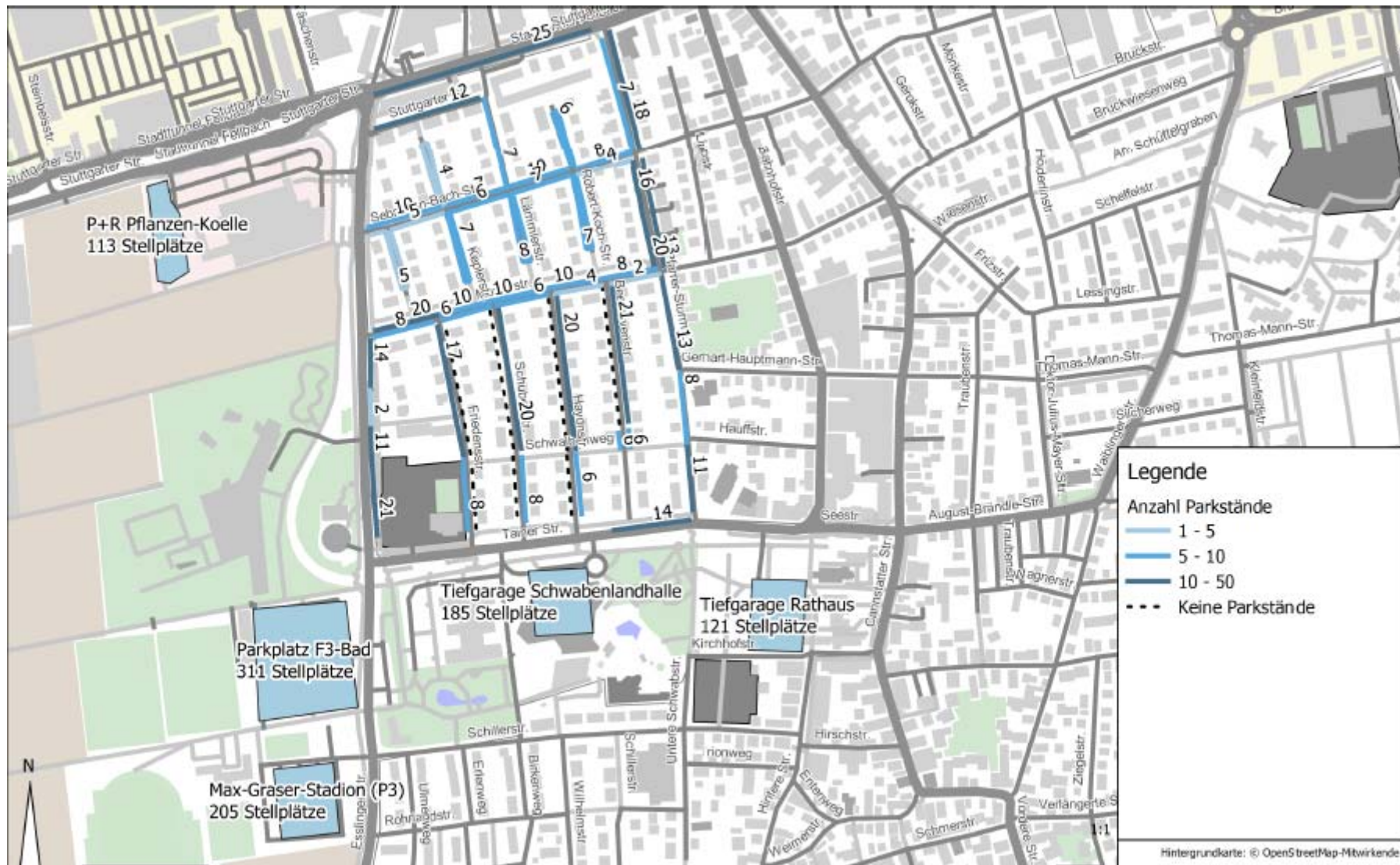
Gebiet 2 – „Komponistenviertel“

Kennzeichenerfassung am Donnerstag, den 18.7.2019 („normaler Werktag“)
9-21 Uhr, 2-Stunden-Takt + Nachtrundgang

Hauptsächlich reine Wohnnutzung

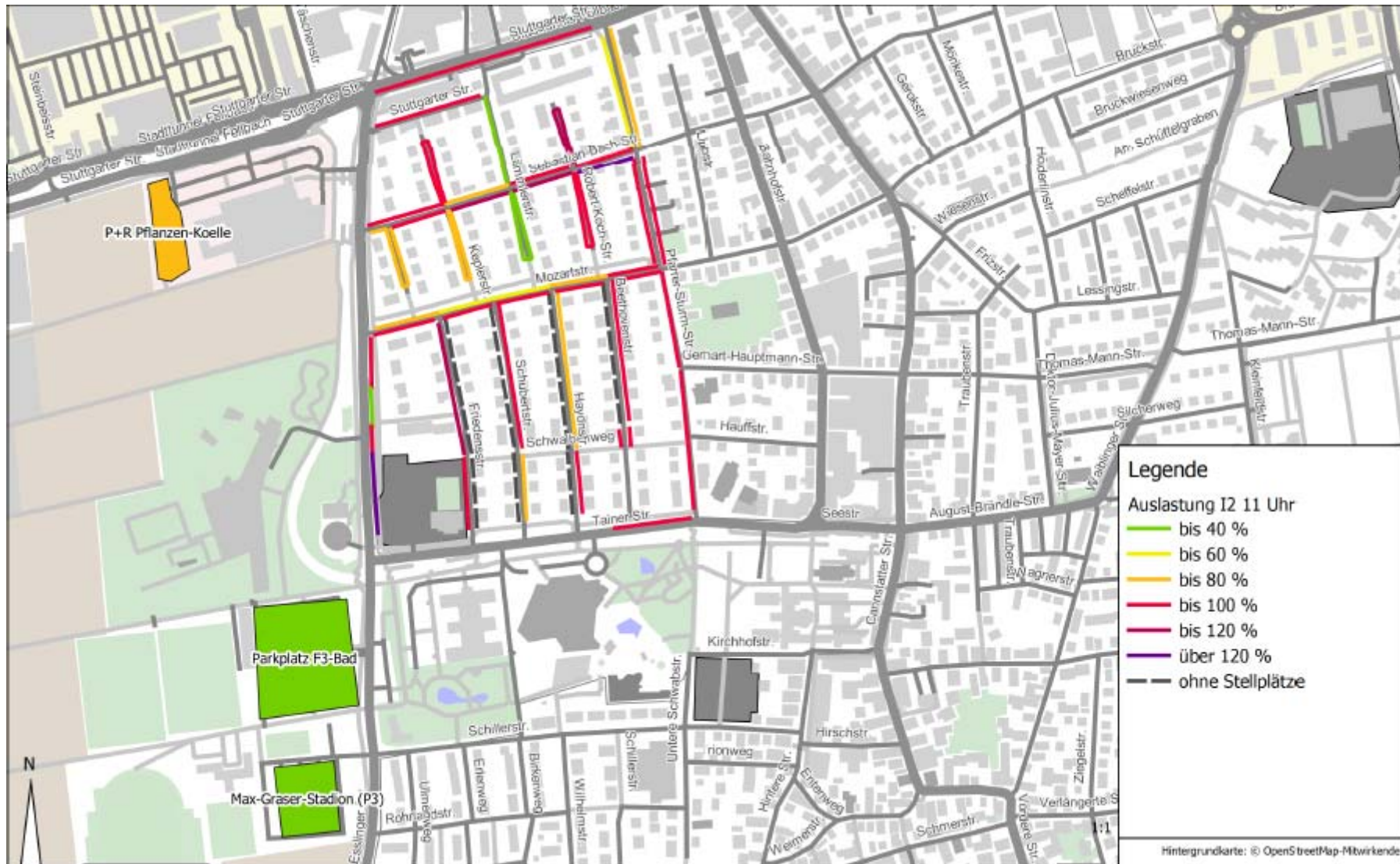
Insgesamt ca. 492 öffentliche Parkstände im Untersuchungsgebiet

Gebiet 2 Komponistenviertel – Anzahl Parkstände / Stellplätze

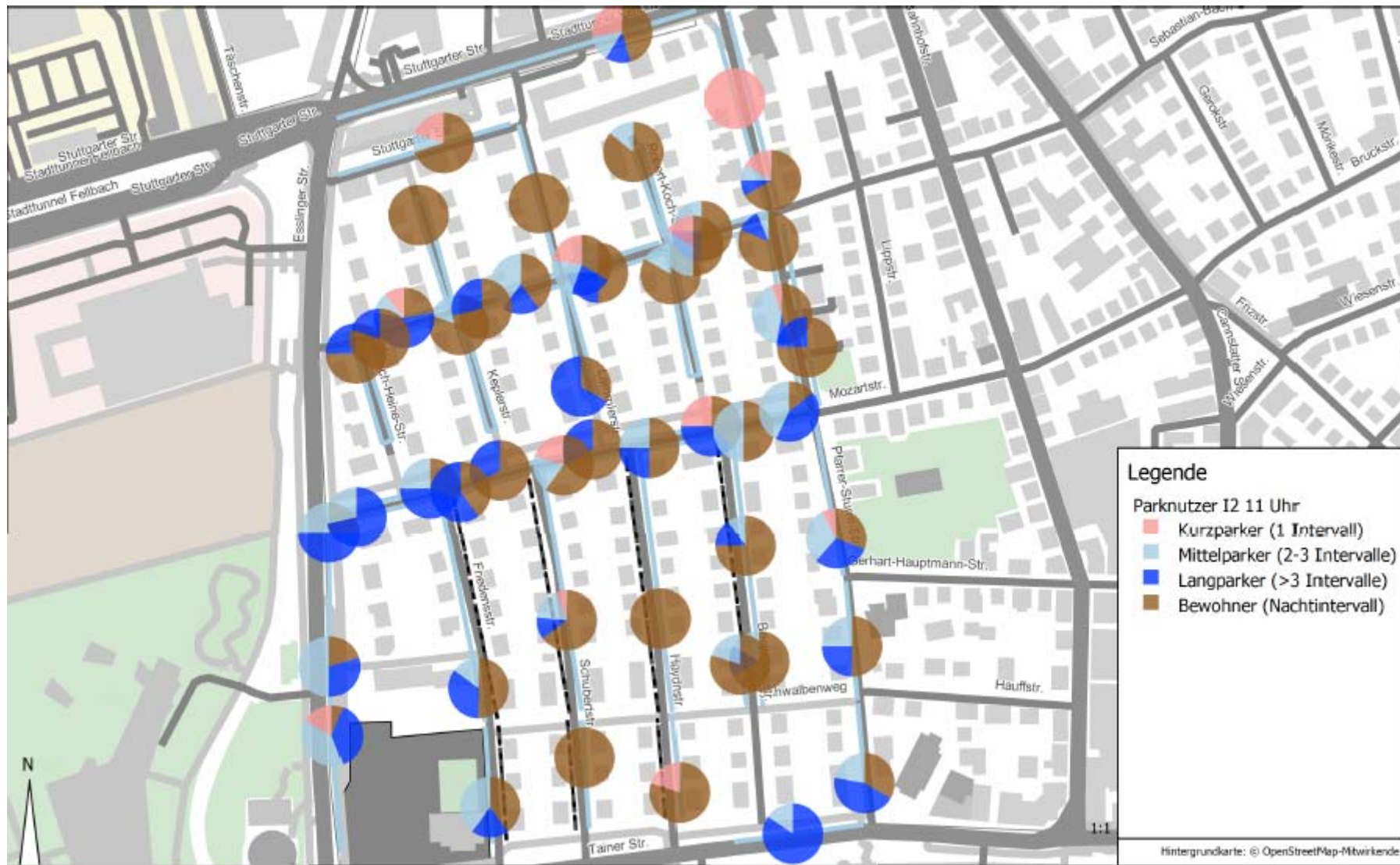




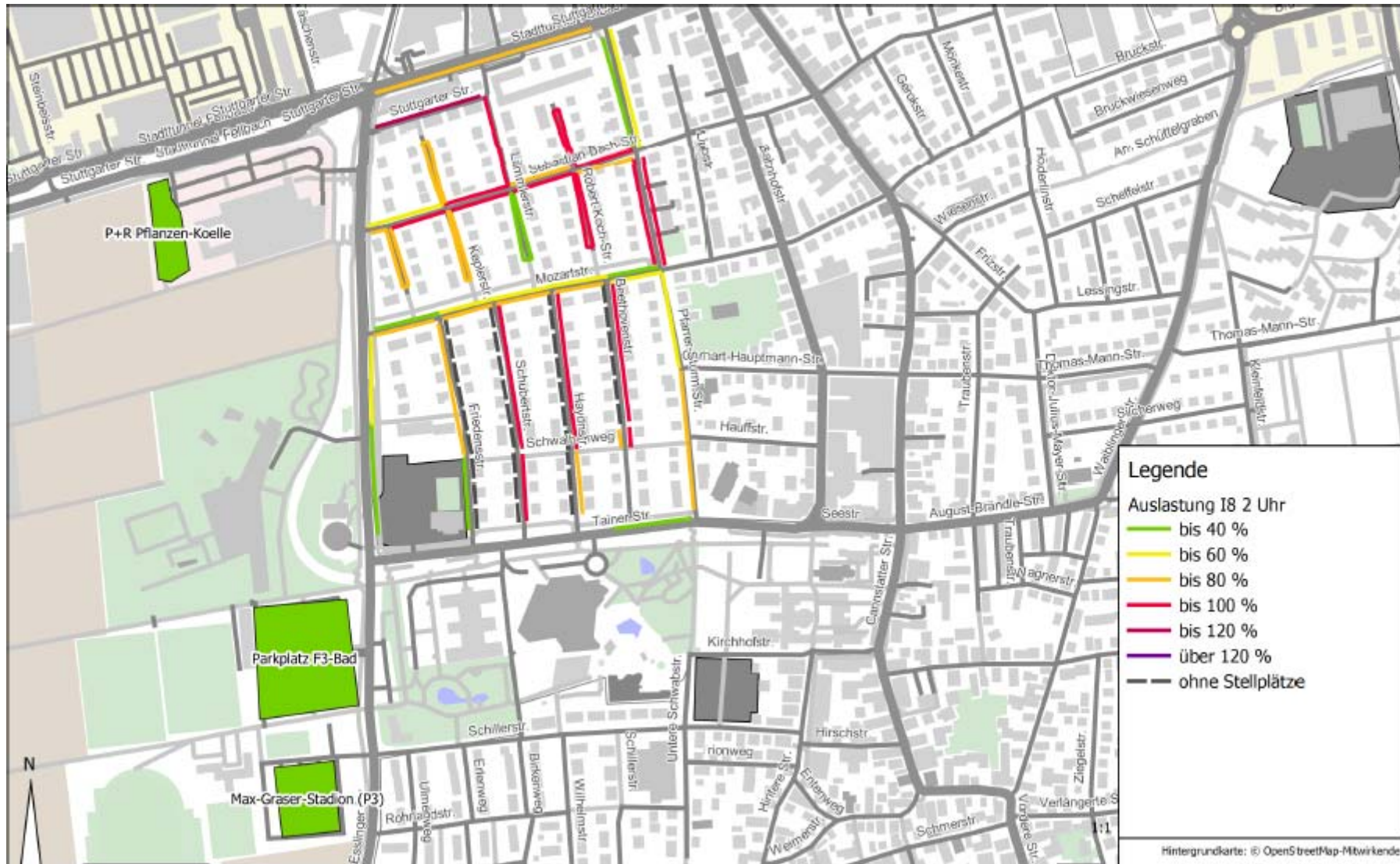
Gebiet 2 Komponistenviertel – Auslastung (Max) um 11 Uhr



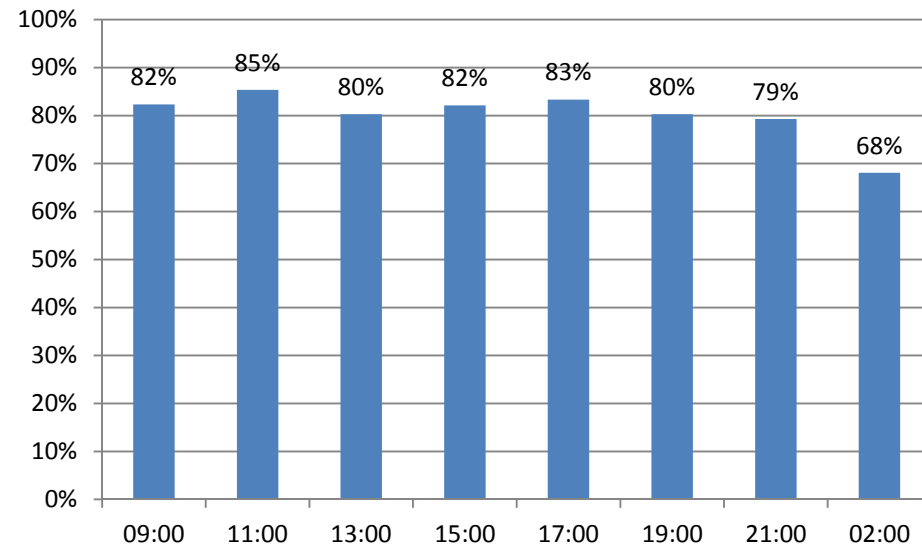
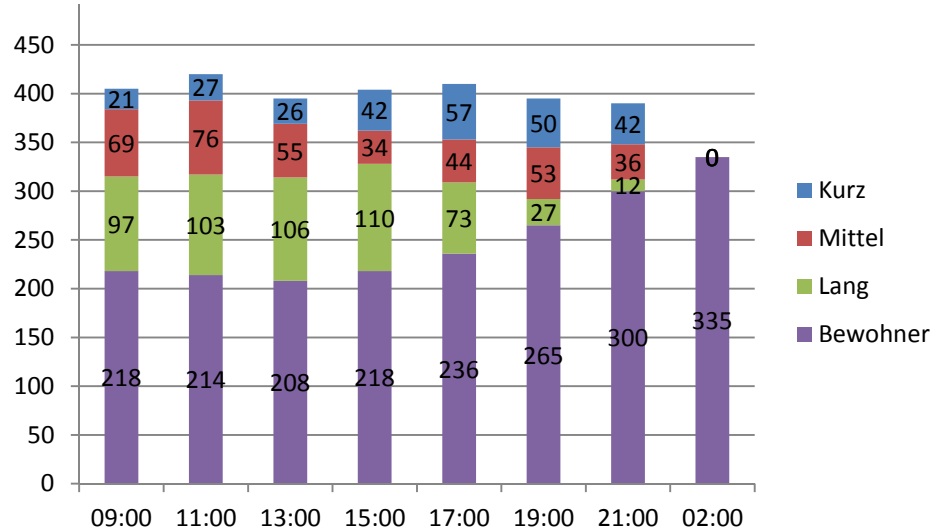
Gebiet 2 Komponistenviertel – Nutzergruppen um 11 Uhr



Gebiet 2 Komponistenviertel – Auslastung um 2 Uhr (nachts)



Gebiet 2 Komponistenviertel – Auslastungsganglinien

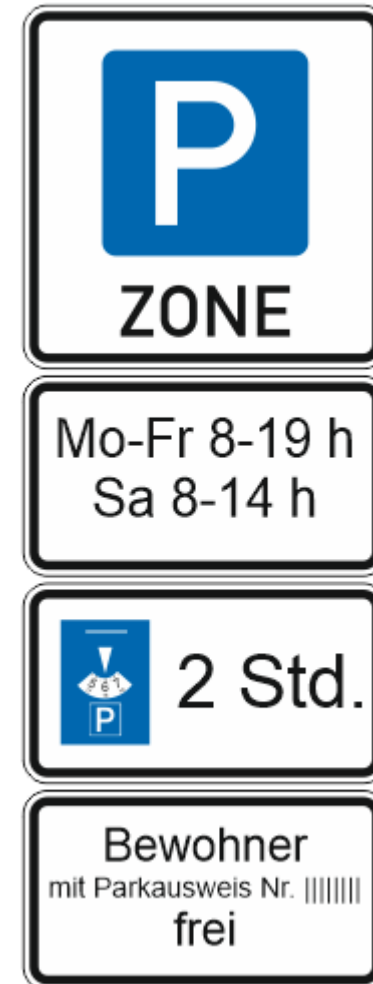


Analyse

- Höchste Auslastung um 11 Uhr (85 %) mit einem Bewohneranteil von ca. 51 %
- Etwa 179 Mittel- und Langparker sind betroffen, die um 11 Uhr aus dem Gebiet „verdrängt“ werden könnten
- Es handelt sich um eine typische Auslastungsganglinie für den Gebietstyp
- Parksuchverkehr durch „Gebietsfremde“
- Enger Straßenraum

Handlungsempfehlung

- Vorschlag:** zeitlich begrenztes Parken mit Ausnahmeregelung für Bewohner („Mischprinzip“)
- Vorteil: Keine Dauerparker / weniger Fremdarker
- Nachteil: Gilt auch für Besucher



Erwartete Auswirkungen

- Beherrschbare Auswirkung, da es sich um ein homogenes Gebiet handelt und große Parkplätze in der unmittelbaren Umgebung vorhanden sind
 - Max-Graser-Stadion (P3)
 - Parkplatz F3-Bad
 - Tiefgarage Schwabenlandhalle
 - P+R Pflanzen-Kölle
 - Tiefgarage Rathaus
- Reduzierung des Parksuchverkehrs
- Entlastung des engen Straßenraums

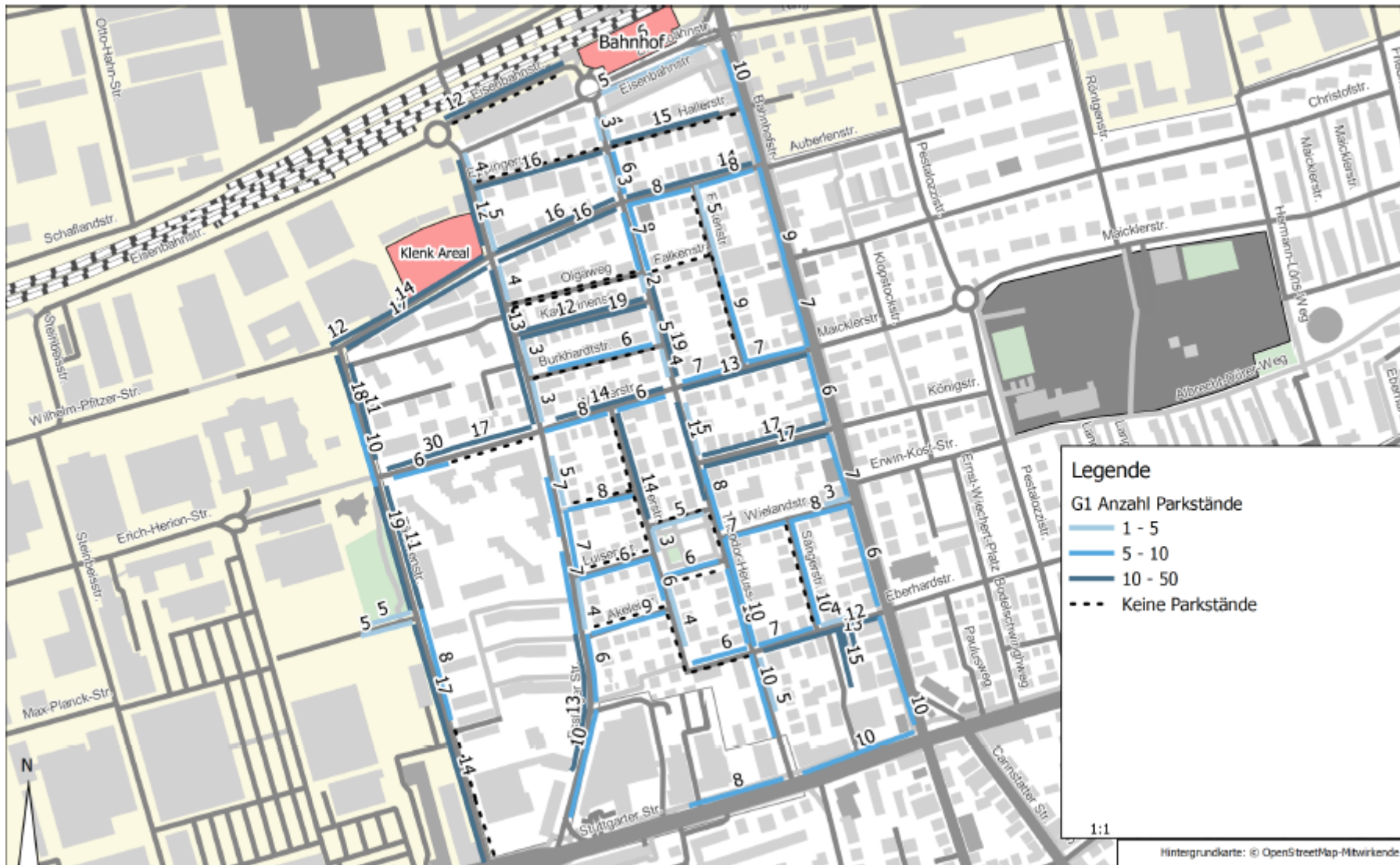
Gebiet 1.1 – „Fellbach Nordwest“

Kennzeichenerfassung am Mittwoch, den **3.4.2019** („normaler Werktag“)
9-21 Uhr, 2-Stunden-Takt + Nachtrundgang

- Wohnnutzung
- Einzelhandel
- Gewerbe
- P+R

Insgesamt ca. 912 öffentliche Parkstände im Untersuchungsgebiet

Gebiet 1.1 Fellbach Nordwest – Anzahl Parkstände



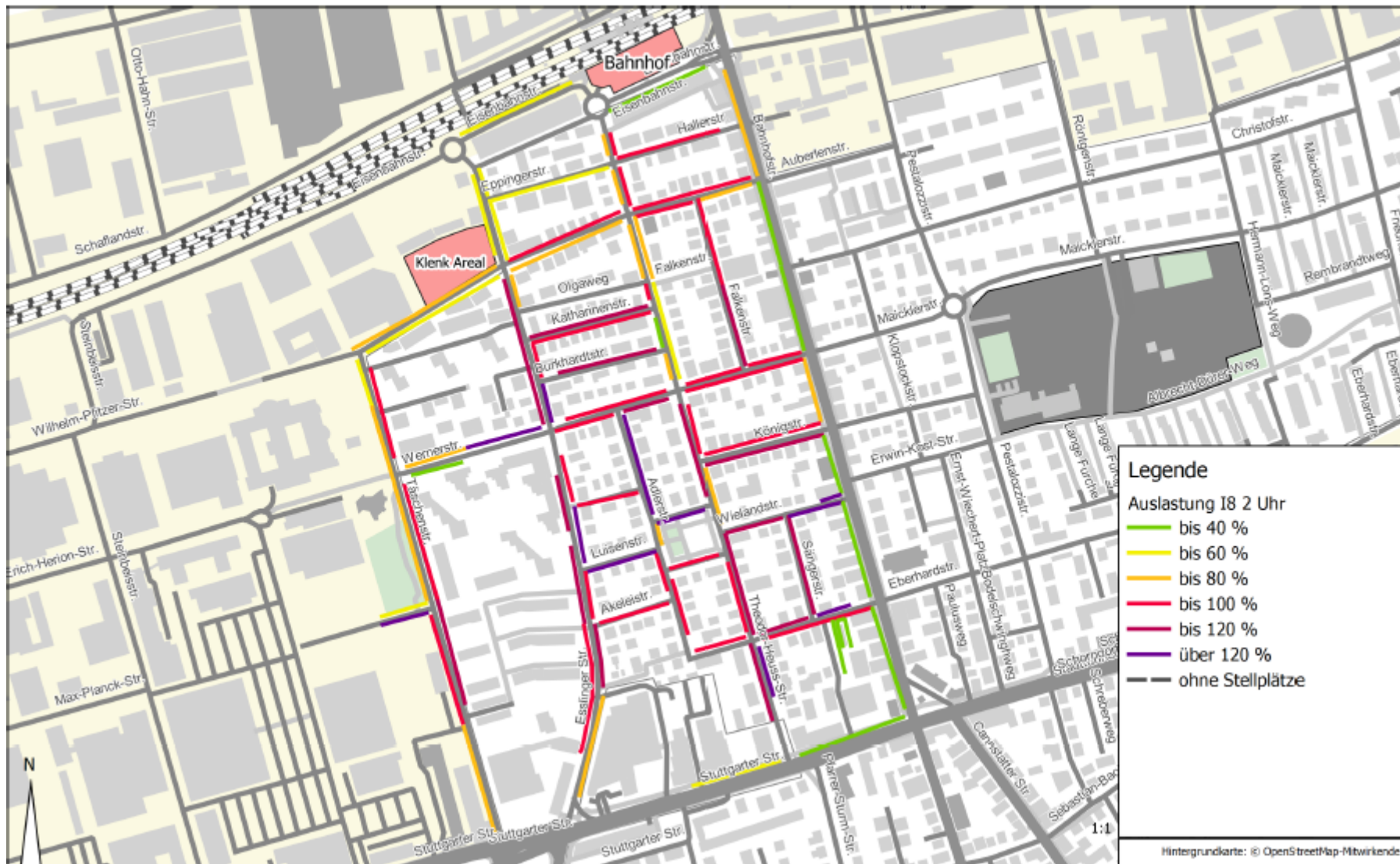
Gebiet 1.1 Fellbach Nordwest – Auslastung um 11 Uhr



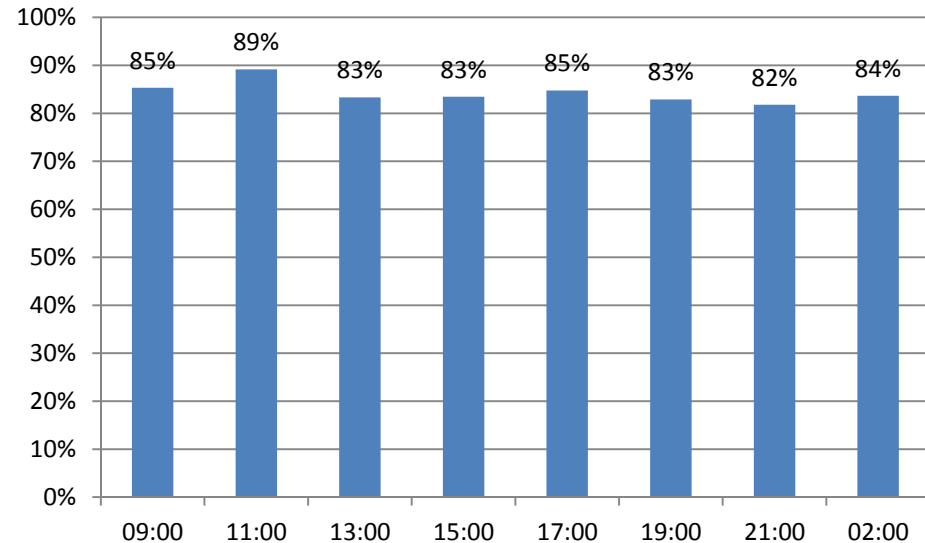
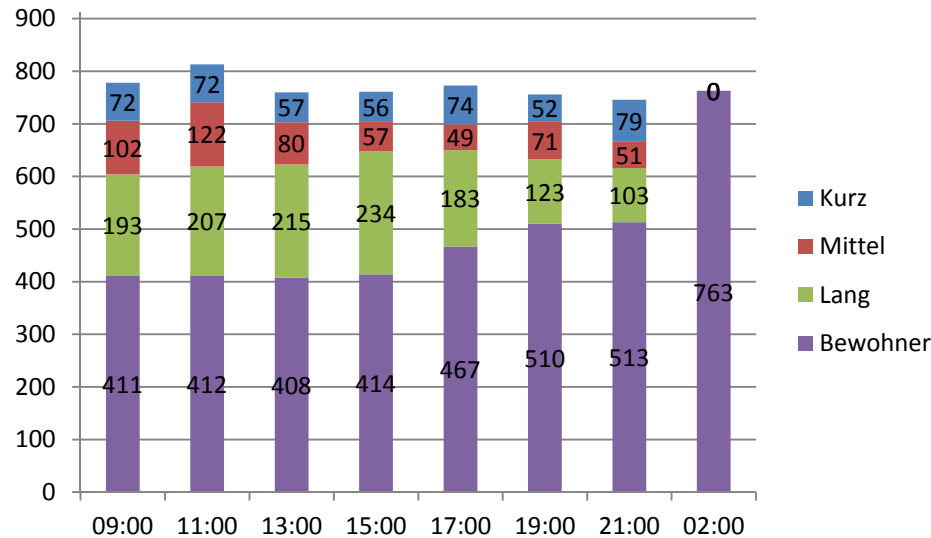
Gebiet 1.1 Fellbach Nordwest – Parknutzer um 11 Uhr



Gebiet 1.1 Fellbach Nordwest – Auslastung um 2 Uhr (nachts)



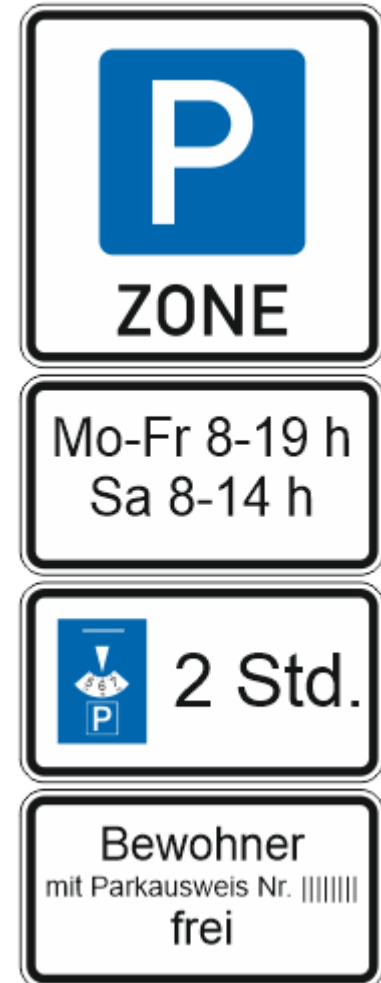
Gebiet 1.1 Fellbach Nordwest – Auslastungsganglinien



Höchste Auslastung um 11 Uhr von 89 % mit einem Bewohneranteil von ca. 51 %
 -> hoher bis sehr hoher Parkdruck

Handlungsempfehlung

- Vorschlag:** zeitlich begrenztes Parken mit Ausnahmeregelung für Bewohner („Mischprinzip“)
- Vorteil: Keine Dauerparker / wenig Fremdarker
- Nachteil: Gilt auch für Besucher
- Bewohnerparkzone



Erwartete Auswirkungen und Vorgehen

- Bis zu 329 Mittel- und Langparker werden aus dem Gebiet verdrängt
- Reduzierung des Parkdrucks und Parksuchverkehrs
- Dauerparker im Gebiet müssen auf Verkehrsmittel des Umweltverbunds zurückgreifen (fußläufige Entfernung zum Bahnhof < 10 min)

Vorgehen:

- Aufgrund der Nutzungsmischungen und erwarteten Verdrängungseffekte werden in diesem Gebiet intensive Gespräche mit den anliegenden Gewerbetreibenden / Einzelhandel und Bewohnern notwendig
- Betriebliches Mobilitätsmanagement (Stellplatzangebot / Verkehrsmittelwahl der Gewerbetreibenden)
- „Klenk-Areal“ (Ecke Esslinger Straße / Auberlenstraße) -> öffentliche Parken angedacht
- Schaffung priv. Mitarbeiter-Stellplätze auf Firmengrundstücken notwendig (Bsp. Neubau Parkhaus „Lechler Haus“ (Ecke Höhenstraße / Schaflandstraße)

Gebiet 1.2 – „Fellbach Nordost“

Kennzeichenerfassung am Mittwoch, den **3.4.2019** („normaler Werktag“)
9-21 Uhr, 2-Stunden-Takt + Nachtrundgang

- Wohnnutzung
- Einzelhandel
- Gewerbe
- Teilw. P+R
- Schulzentrum

Insgesamt ca. 1.076 öffentliche Parkstände im Untersuchungsgebiet

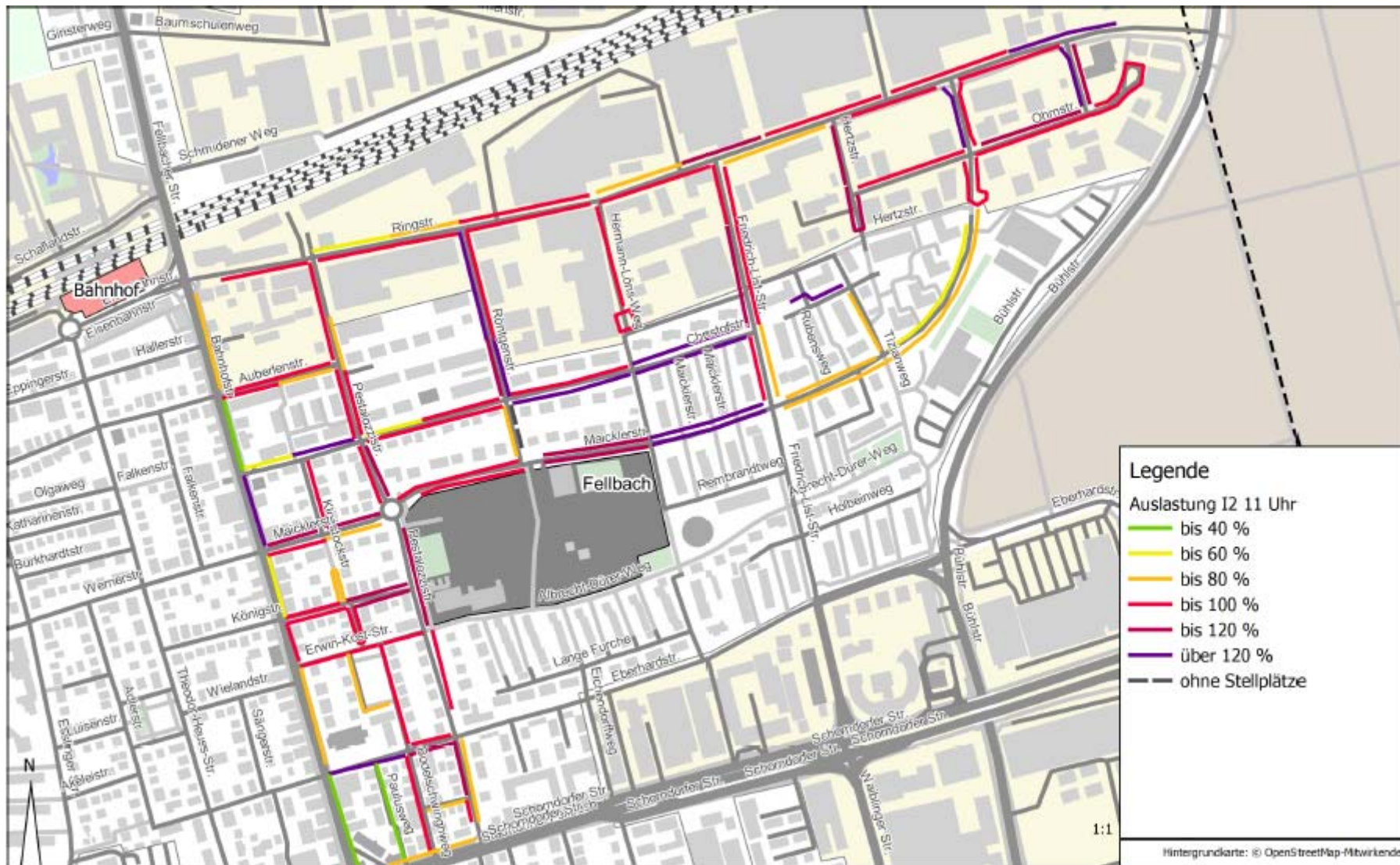


Gebiet 1.2 Fellbach Nordost – Anzahl Parkstände



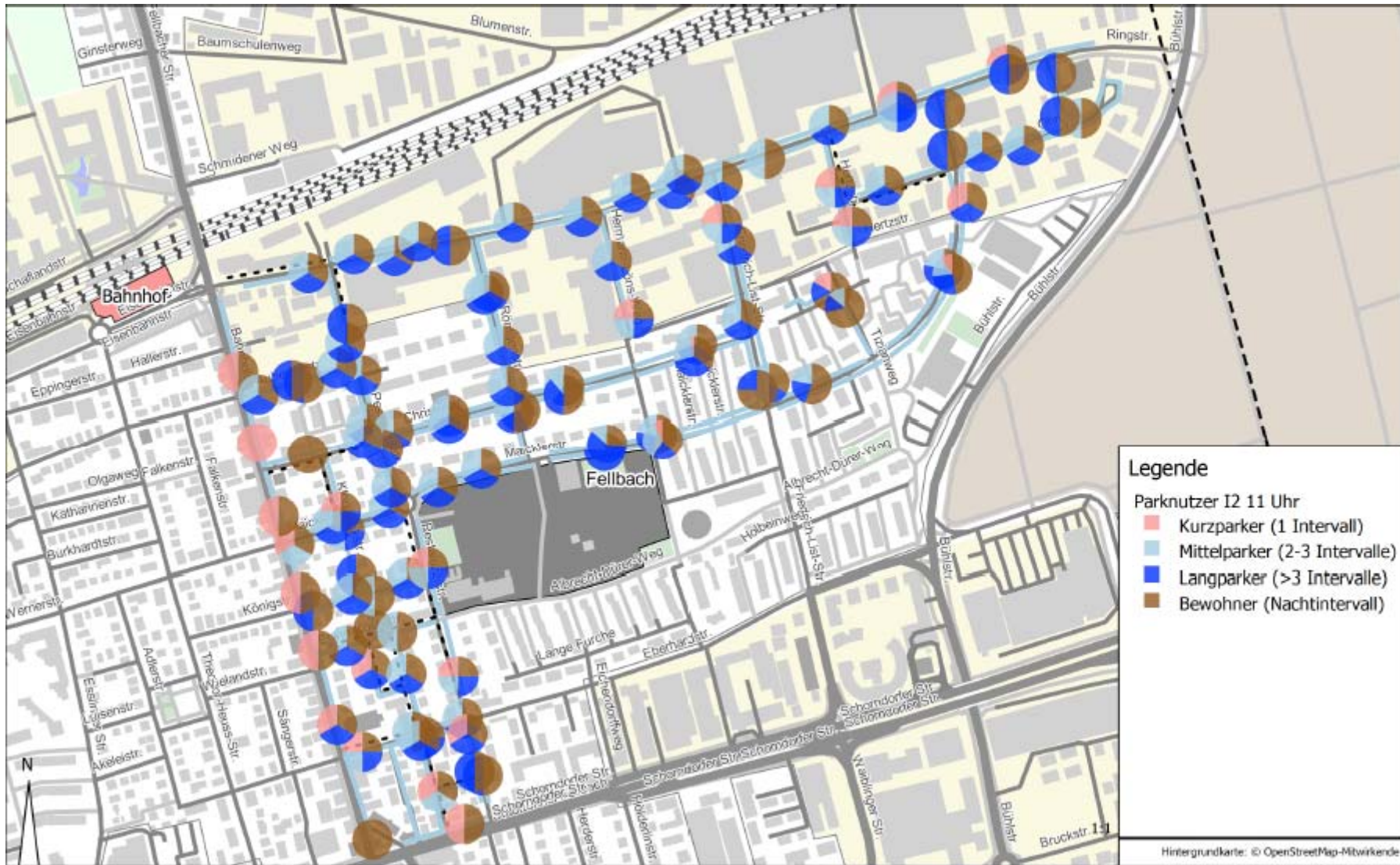


Gebiet 1.2 Fellbach Nordost – Auslastung um 11 Uhr



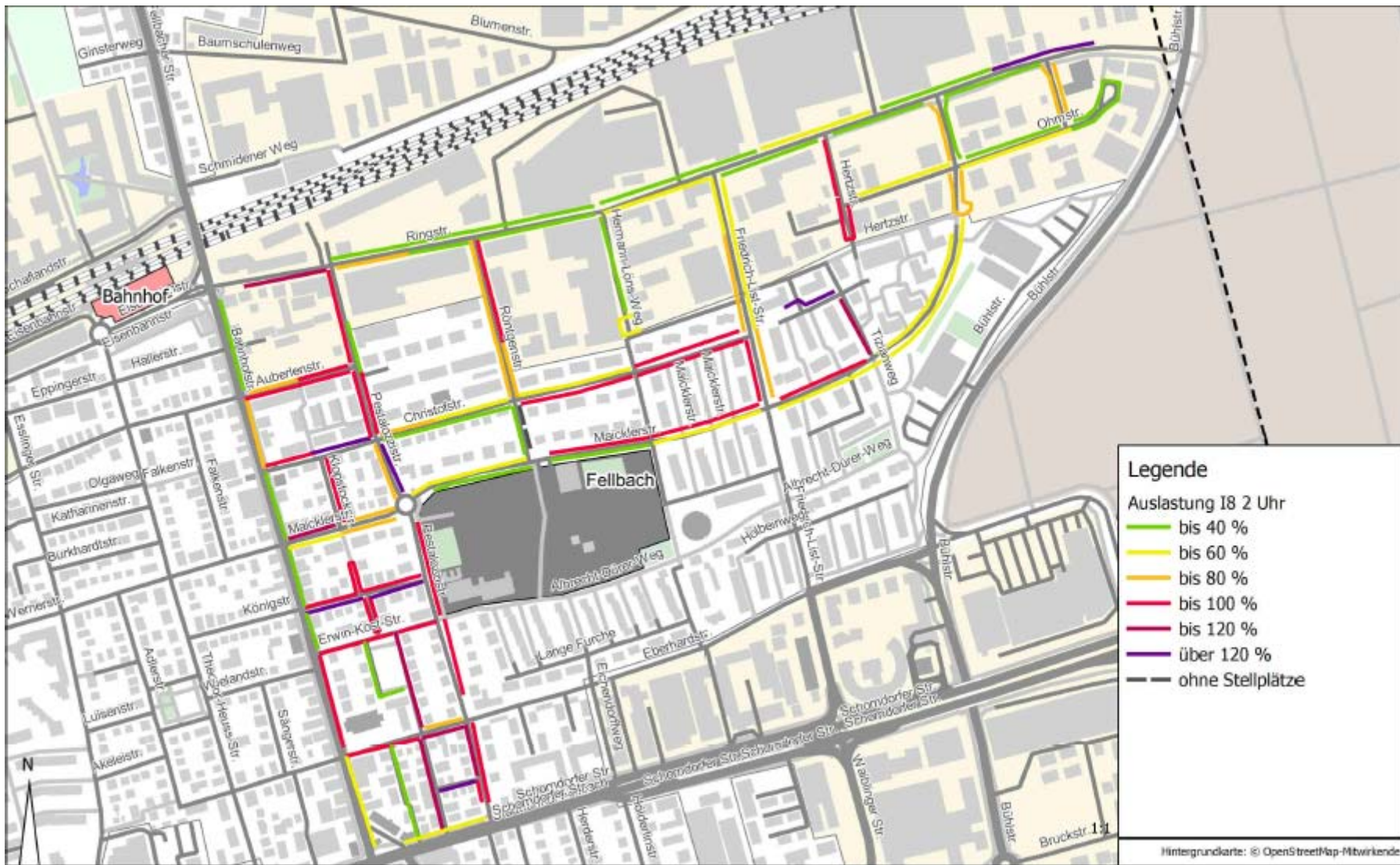


Gebiet 1.2 Fellbach Nordost – Parknutzer um 11 Uhr

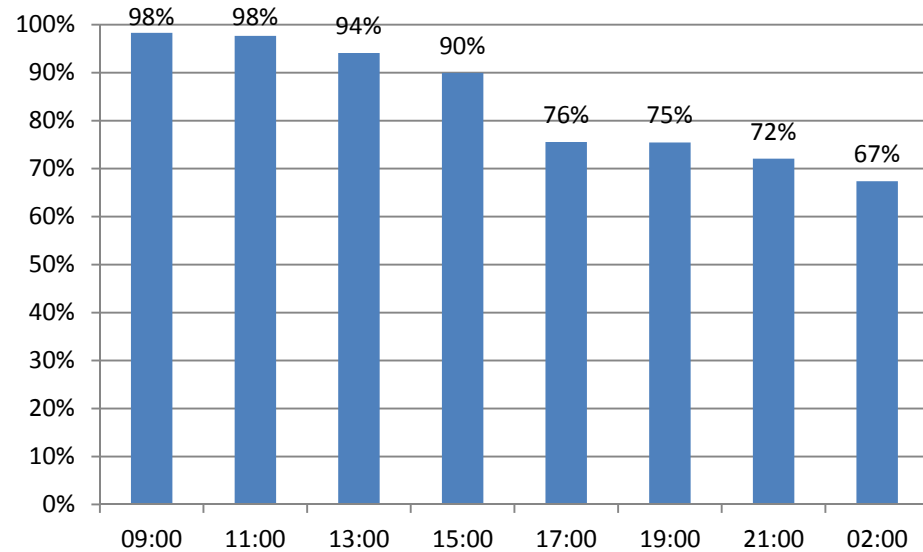
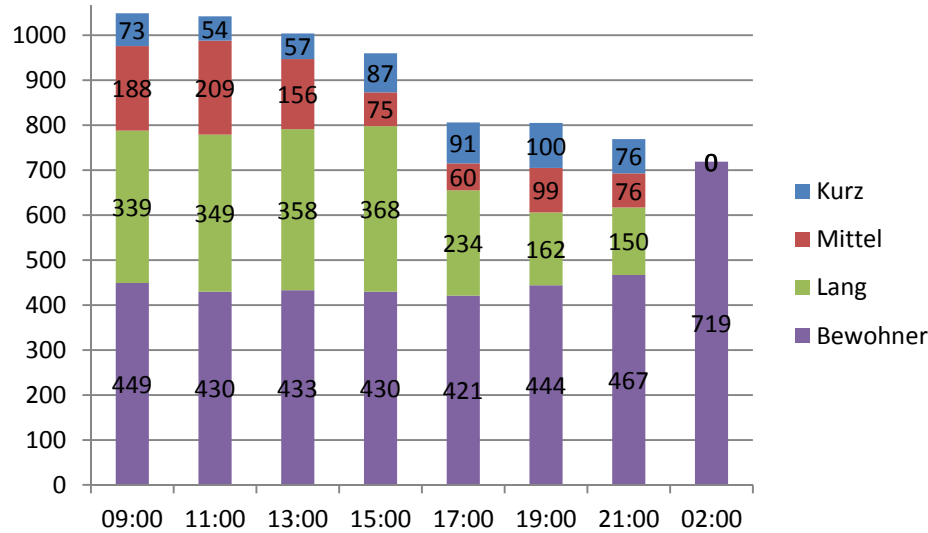




Gebiet 1.2 Fellbach Nordost – Auslastung um 2 Uhr



Gebiet 1.2 Fellbach Nordost – Auslastungsganglinien



Höchste Auslastung um 9 und 11 Uhr mit 98 % und einem Bewohneranteil von ca. 41 %

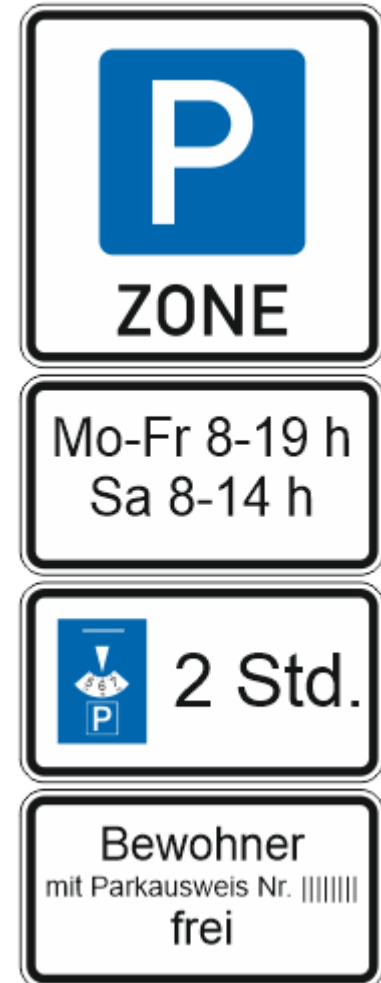
-> sehr hoher Parkdruck

-> „Wohnstraßen“ durch „Fremdparker“ bis ca. 17 Uhr zusätzlich stark belastet

-> Gewerbegebiet sehr stark ausgelastet, ab 17 Uhr reduziert sich dort die Auslastung deutlich

Handlungsempfehlung

- Vorschlag:** zeitlich begrenztes Parken mit Ausnahmeregelung für Bewohner („Mischprinzip“)
- Vorteil: Keine Dauerparker / wenig Fremdarker
- Nachteil: Gilt auch für Besucher
- Ringstraße, sowie die überwiegend gewerblich genutzten Nebenstraßen ohne Bewirtschaftung



Erwartete Auswirkungen und Vorgehen

- Ca. 400 - 500 Mittel- und Langparker werden aus dem Gebiet verdrängt (etwas geringer, da die „Ringstraße“ und gewerblich genutzte Nebenstraßen vorerst nicht betroffen sein werden)
- Starke Auswirkungen, aber zumutbar (fußläufige Entfernung zum Bahnhof < 10 min)
- Reduzierung des Parkdrucks und Parksuchverkehrs (vor allem in der Nähe der Bahnhofstraße und der „Maickler Schule“ -> Nutzungskonflikte)
- Lang- / Mittelparker im Gebiet müssen auf Verkehrsmittel des Umweltverbunds zurückgreifen (fußläufige Entfernung im gesamten Gebiet zum Bahnhof < 10 min)

Vorgehen:

- Aufgrund der Nutzungsmischungen und erwarteten Verdrängungseffekte werden in diesem Gebiet intensive Gespräche mit den anliegenden Gewerbetreibenden / Schulzentrum und Bewohnern notwendig
- Betriebliches Mobilitätsmanagement (Stellplätze / Verkehrsmittelwahl der Gewerbetreibenden, Mobilitätsmanagement für das Schulzentrum (Beschäftigte))
- Entwicklung des öffentlichen und privaten Stellplatzangebots

- Bsp. Neubau Maickler Schule: schuleigene Tiefgarage mit 35 Stellplätzen

Erwartete Auswirkungen und Vorgehen

- Überlegungen zur monetären Bewirtschaftung der „Lehrerparkplätze“
-> kostenintensive (aus Steuergeldern finanzierte) „private“ Stellplätze vs. kostenfreie öffentliche Stellplätze („Gerechtigkeitslücke“)

Schritt 1

- Vorbereitung der internen Verwaltungsstrukturen für das „Bewohnerparken“ und des Beschilderungskonzepts bis Sommer 2020
- Parallel Öffentlichkeitsarbeit für das Gebiet 2 „Komponistenviertel“ zur Vorbereitung der Bewohnerparkzonen
- Konzeption und Umsetzung Ende 2020 / Anfang 2021

Schritt 2

- Die Diskussionen für die Gebiete 1.1 und 1.2 beginnen ebenfalls mit Schritt 1
- -> Gebietsstrukturen sind wesentlich komplexer als im homogenen „Komponistenviertel“
- Ausarbeitungen zum Parkplatzangebot und den „verdrängten“ Pkw aus dem Straßenraum
- Abstimmung mit dem Gebiet um den „Schwabenlandtower“
- Erfassung / Bilanzierungen zu den privaten Stellplätzen im Gebiet
- Einbezug öffentlich zugänglicher Parkmöglichkeiten
- Diskussion, Konzeption und Umsetzung Ende 2021 / Anfang 2022

Parallel Beratungen zur monetären Bewirtschaftung

- Parkhäuser / Tiefgaragen sind gebührenpflichtig -> nicht einheitlich, unübersichtlich
 - Erhöhung der Auslastung der Parkhäuser / Tiefgaragen (oder gar zusätzlicher Parkmöglichkeiten).
- > Aktuelles Problem: Parkhäuser / Tiefgaragen kostenpflichtig -> Straßenraum kostenlos
Gebührenordnung grundsätzlich eine Überlegung wert als Instrument zur Steuerung der Nachfrage
- > Beeinflussung der Verkehrsmittelwahl; wirtschaften mit den vorhandenen Parkmöglichkeiten
Die monetäre Bewirtschaftung führt auch dazu, dass bereits kostenpflichtige öffentlich zugängliche Parkieranlagen stärker ausgelastet werden (mit einer sinnvollen Gebührenordnung).
- > Weitere Bilanzierung zur Abschätzung des möglichen zusätzlichen Parkraumbedarfs in Form eines Parkhauses / Tiefgarage
(kostenintensiv 10.000 – 20.000 € / Stellplatz + jährliche Kosten).



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Augustenstraße 10a
70178 Stuttgart

Tel. 0711 / 601 43 97 – 0 Web: www.brennerplan.de
Fax. 0711 / 601 43 97 – 10 Email: buero@brennerplan.de